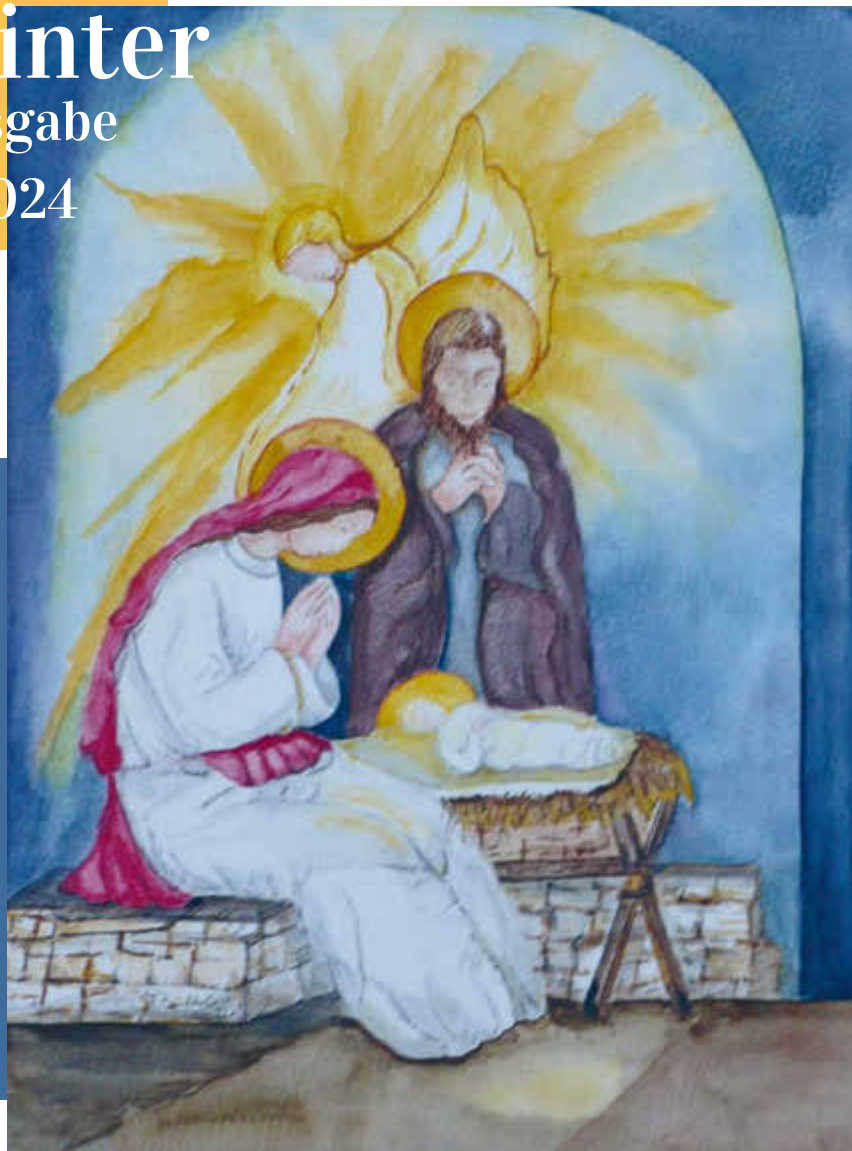


---

Winter  
Ausgabe  
2024



---

# Liebfrauenexpress

Pfarrgemeinde Liebfrauen

---

# BILD- KASTEN

Dieses wunderschöne Gemälde unseres Titelbildes ist von der Künstlerin Annemarie Barthel. Sie malt mit besonderem Wiedererkennungswert viele biblische Geschichten.

**Bild: Annemarie Barthel**  
**In: Pfarrbriefservice.de**

## *Jetzt ist die Zeit*

Der Advent ist die Zeit der Erwartung. Worauf warten wir? Das Evangelium sagt: Spekuliert nicht über den Zeitpunkt des Endes der Welt, sondern fangt an, auf die Spuren Gottes im Heute zu achten. Ihr findet sie jetzt. Gott ist im Kommen. Unsere Erwartung an das Leben und an unsere Zukunft ist aufgehoben in dieser allumfassenden Erwartung. Christen sind Menschen, die sich nicht einfach dem Lauf der Dinge überlassen, sondern auf die Zeichen und Zeit der Schöpfung achten.



Wie der Klimawandel, Geflüchtete etc.. Christen sind Menschen, die vom Brot allein nicht satt werden, deren Hoffnung über die Grenzen der Welt und des eigenen Horizonts hinausreichen; Menschen die Daheim noch Heimweh haben- nach GOTT.

Letztendlich geht es nicht nur um unsere Erwartung. Ein älterer Mann sagte am Ende eines Gespräches auf die Frage, was für Ihn das ewige Leben sei: " ICH BIN ERWARTET" besser kann man es nicht auf den Punkt bringen. Ich bin erwartet- von GOTT.

**In Erinnerung an**  
**Franz Kamphaus**

# INHALTS- VERZEICHNIS

*Liebe Gemeinde,*

hinter uns liegt ein buntes Jahr. Wir wussten nicht was alles vor uns liegt und haben darauf vertraut, dass Gott mit uns geht, dass uns seine Heiligen und Engel begleiten und behüten.

Er hat uns Mut und Zuversicht geschenkt, neues auszuprobieren und Altes loszulassen.

Auf den nächsten Seiten blicken wir darauf zurück, verabschieden alte und begrüßen neue Gesichter in der Gemeinde.

Natürlich schauen wir auch auf das neue Jahr 2025!

**Seite 4**

Gar nicht mehr so neu...

**Seite 8**

Sternsinger 2024

**Seite 10**

Neuer Pfarrgemeinderat

**Seite 11**

Abschied Hannah Gradl

**Seite 12**

Erstkommunion 2024

**Seite 14**

Bericht Taizé

**Seite 16**

Sommerfest Liebfrauen

**Seite 17**

Romwallfahrt 2024

**Seite 18**

Jahresrückblick in Bildern

**Seite 20**

Singen tut gut

**Seite 22**

Votschau 2025





## “Gar nicht mehr so neu...”

2 Jahre als „neuer Pfarrer“ in Liebfrauen

Normalerweise macht man ja so eine 100-Tage-Bilanz, in der Politik zum Beispiel.

Ich mache eine 2-Jahres-Bilanz, denn in einer Kirchengemeinde sollte man doch mindestens einmal ein oder zwei „Kirchenjahre“ vollständig mitgemacht haben, bevor man Bilanz zieht, oder?

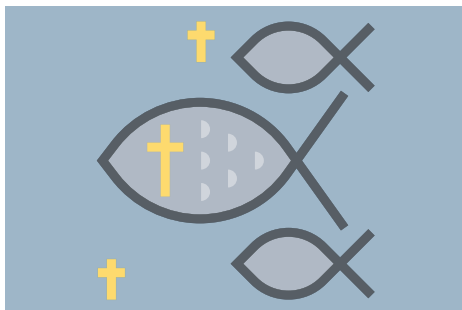
Also: ich bin gerne in Liebfrauen und fühle mich hier wohl. Ich finde, die Gemeinde, so wie sie ist, passt gut in die obere Neustadt – und ich meine damit den Standort „zwischen Zwerchallee und Neuem Zollhafen“ Ringsum wird gebaut, Neues entsteht, Leute ziehen hierher, direkt am Karoline-Stern-Platz zum Beispiel. Neue Läden gibt’s, ein Straßenfest im September.

Die Kulturbäckerei entsteht als ein neues Zentrum. Und andere wohnen schon ewig hier und gucken mehr oder weniger glücklich auf all diese Veränderungen. Manche mussten umziehen, damit die Wohnbau neu bauen konnte. Das hat auch weh getan. Als Gemeinde versuchen wir einladend zu sein – für möglichst viele: Für die Alteingesessenen wie für die, die neu dazu kommen.

Es ist heute nicht mehr so, dass – wie früher – unsere Zivis (die wir damals noch hatten) die jungen Leute mit unseren Bussen aus der Zwerchallee abholen, ihnen Hausaufgabennachhilfe geben und sie zur Gruppenstunde oder in den Jugendkeller bringen. Die ganze Jugendarbeit war darauf abgestimmt.

Da haben meine Vorgänger\*innen und die Ehrenamtlichen in Liebfrauen lange Zeit Pionierarbeit für die Neustadt geleistet. Davor habe ich großen Respekt! Inzwischen helfen viele Vereine und Einrichtungen mit in der Neustadt, dass eine gute Kinder- und Familiensozialarbeit Teilhabe ermöglicht.

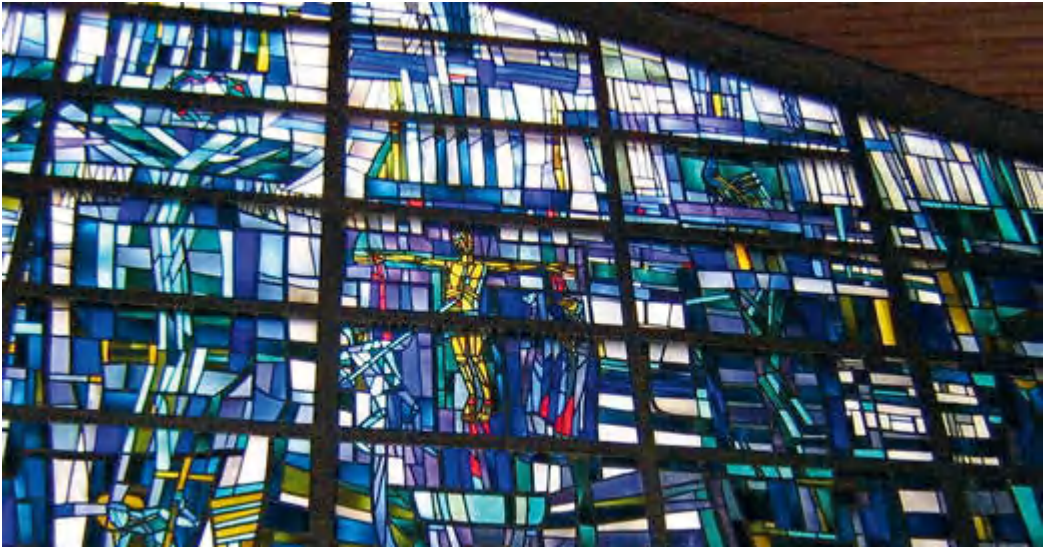
Wir wollen uns da nicht rausziehen, suchen weiterhin über den Verein lachende-spielende-lernende Kinder e.V. hinaus nach Anknüpfungspunkten und Kooperationspartnern für unsere Angebote für Kinder und Familien. Nach wie vor soll bei uns Mitmachen möglichst wenig kosten. Das gilt zum Beispiel für die Kinderfastnacht, das Klettern, die Taizéfahrt und die kleinen Fahrten und Freizeiten im Haus Effata, die wir immer wieder anbieten. Wer mehr geben kann, kann dies sehr gerne tun, das hilft uns; aber wir wollen, dass alle mitmachen können, die dies wollen. Ich finde es wichtig, dass Mitmachen nicht am Gelbbeutel scheitern darf.



Insgesamt haben wir für die Neustadt in den letzten Jahren die Kinder- und Jugendarbeit sowie die Angebote für Familien von St. Joseph und St. Bonifaz übernommen, die andere Schwerpunkte haben. Das zeigt sich in den Familien-Gottesdiensten, bei den Krippen- oder Passionsspielen, bei der Sternsingeraktion und bei der Vorbereitung auf die Erstkommunion und auf die Firmung. Inzwischen gibt es auch einen Kreis für Familien mit kleineren Kindern, der alle 4 Wochen zusammenkommt, Gottesdienst feiert und zu einer Bastelaktion und einem Elternkaffee einlädt. Etwa 10 Messdiener/innen treffen sich einmal in der Woche und ein eigenständiger Pfadfinderstamm hat sich bei uns angegliedert und macht ein tolles Programm.

Ganz wichtig ist uns die Zusammenarbeit mit der KITA Liebfrauen.

Als Seelsorgeteam versuchen wir nach Kräften, Kontakt zu den Kindern und deren Eltern zu halten, aber auch mit der Leitung und den Erzieher/innen in engem Austausch zu bleiben. Regelmäßig beteiligt sich die KITA an Gottesdiensten wie zum Beispiel zu Erntedank oder zu St. Martin. KITA ist nicht nur ein wichtiger Teil der Gemeinde, sie ist selbst auf ihre Art Kirchen-Gemeinde für Kinder und Familien.



Und sie ist für die Neustadt ein ganz wichtiger Lebens- und Lernort für ein friedliches Miteinander der Kulturen und für Toleranz. Ich danke unseren Erzieher\*innen und Frau Ohler als Leiterin für ihren unermüdlichen Einsatz bei dieser Aufgabe.

Ich bin auch dankbar für die Arbeit des Verwaltungsrates und des Pfarrgemeinderates. Dort werden Ideen gebündelt, Entscheidungen getroffen und Veranstaltungen vorbereitet. Ich bin dankbar, dass wir 2024 beide Räte so gut besetzen konnten bei einer wirklich großen Auswahl an Kandidat\*innen. Das ist alles andere als selbstverständlich. Aber ohne dieses ehrenamtliche Engagement wäre vieles nicht möglich, zum Beispiel das jährliche Sommerfest, bei dem viele mit anpacken und mithelfen.

Aber es stehen auch große Entscheidungen an.

Im Pastoralraum Mainz-Stadt stehen in den nächsten Monaten Entscheidungen an, die die Zukunft der Gemeinden betreffen. 2027 werden wir „fusionieren“ und eine Großpfarrei Mainz-Stadt bilden.

Dazu gehört, dass wir (noch) mehr kooperieren und auch die vorhandenen Kräfte bündeln, zum Beispiel bei der Vorbereitung der Firmlinge oder der Erstkommunionkinder. Auch ein neuer, gemeinsamer Name soll her. Das größte Projekt ist sicherlich das Sparprojekt, das alle Gemeinden betrifft und sich darin zeigt, dass wir nicht alle Gebäude und Gelände weiterhin finanzieren können. Für Liebfrauen haben wir mittlerweile verschiedene Interessenten gefunden, die Ideen haben für eine Umnutzung und ein Neubauprojekt.

Wenn das noch etwas sicherer wird, laden wir die Anwohner/innen und Gemeindemitglieder/innen ein zu einem Infotreffen. Seit knapp 1 ½ Jahren bin ich auch Pfarrer der spanischsprachigen Gemeinde. Vor allem aber geht es um ein „Mehr“ – ich möchte, dass Liebfrauen eine Gemeinde ist, in der Menschen verschiedener Herkunft und Sprachen miteinander leben und glauben können. Wie meinem Vorgänger Gregor Nagel ist es mir wichtig, dass wir immer wieder gemeinsam Gottesdienst feiern und sich die Gemeinden gegenseitig bereichern. Zusammen mit der KITA sind wir damit ein Ort, wo alle willkommen sind, egal mit welcher geschlechtlichen Identität Hautfarbe, Herkunft oder Sprache. Das ist für mich Kirche nach den Vorstellungen Jesu.

Eins ist mir noch wichtig: unsere Pfarrei soll ein Ort sein, wo man offen miteinander (und möglichst nicht so viel hintenrum) miteinander reden kann. Sprechen Sie uns vom Seelsorgeteam und von den Räten bitte an. Sagen Sie uns, was Ihnen gefällt, was Sie gerne anders hätten, was Sie einbringen wollen. Dann bleibt die Gemeinde lebendig.

Ihnen und Ihren Familien von Herzen eine gesegnete Zeit auf Weihnachten zu und vielen Dank für alles Wohlwollen, das Gebet und alle Unterstützung.

**Ihr Pfarrer Mathias Berger**

## Verkündigung

angefragt und in Bedrängnis geraten  
eine Entscheidung ist zu treffen

um GOTTES willen

nicht die Abwägung entscheidet  
und auch nicht die Unterwerfung

sondern die drängende Liebe Christi  
nur die ist das entscheidende

**Wolfgang Metz**

Aus "die liebe CHRISTI  
drängt uns"



# GEMEINSAM FÜR UNSERE ERDE

 IN AMAZONIEN UND WELTWEIT

## *Sternsinger Aktion 2024*

Vom 4. Januar bis zum 6. Januar zogen wir mit 15 Sternsinger/innen durch die gesamte Neustadt, zusammen mit rund 300 000 Sternsängern in ganz Deutschland. Voller Freude und mit Begeisterung sangen wir und brachten den Menschen den Segen Gottes für das neue Jahr ins Haus.

Dazu trafen wir uns morgens, teilten uns in Gruppen auf, zogen die Gewänder an und starteten.

Besucht wurden alle die es wünschten. Die Gruppen wurden von ehrenamtlichen Gruppenleiter\*innen begleitet. An den Haustüren sangen wir Lieder, sagten die Texte auf, erbaten den Segen Gottes für dieses Haus und sammelten Süßigkeiten für die Kinder und Geld für das Kindermissionswerk ein.

Mittags trafen wir uns wieder und aßen gemeinsam, um dann nachmittags gestärkt weiter ans Werk gehen zu können. Am Samstag feierten wir in St. Bonifaz einen prächtigen Gottesdienst, alle Sternsinger\*innen durften mit einziehen, im Altarraum sitzen und ihre Texte nochmal aufsagen. Nach diesem Gottesdienst gab es in den Gemeinderäumen einen netten Ausklang der gesamten Aktion mit Punsch und Keksen.

Das Kindermissionswerk setzt sich für Kinder auf der ganzen Welt ein. Die Beispielregion 2024 ist Amazonien, wo die Bildungslage für Kinder und Jugendliche durch die Spenden verbessert wird.

Außerdem wird das Geld für die Versorgungslage, den Erhalt der Umwelt und die medizinische Versorgung dort und überall auf der Welt, wo es Not hat, eingesetzt. Wir konnten aus der Neustadt an das Missionswerk über **3500 €** spenden, ein riesiger Erfolg. Vielen Dank an alle, die gespendet haben und auch an alle, die den Sternsinger/innen ihre Türen geöffnet haben.



Wir danken allen ehrenamtlichen Helfern\*innen den Gruppenleiter\*innen diejenigen, die für unser leibliches Wohl gesorgt haben und, vor allem, allen Kindern, die mitgemacht haben. Ohne Euch wäre die gesamte Aktion nicht möglich gewesen.

Hanna Gradl



# Neuer Pfarrgemeinderat

## Neue Gemeinderäte

Am Sonntag, dem 17. März fanden in Liebfrauen wie im ganzen Bistum Wahlen zum Pfarrgemeinderat statt.

In unserer Gemeinde haben sich 12 Personen aufgestellt, 6 davon wurden direkt gewählt: Pietro Cusenza (Vorsitz), Ramona Utro, Daniele Mancuso, Kirstin Fracasia, Sonja Lubkowski und Oliver Wiertz (Schriftführer).

In der Sitzung am 21. März konstituierte sich der neue Pfarrgemeinderat und berief Vera Pohl aus der Reihe der Kandidat\*innen nach.

In zwei Jugendversammlungen wählten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter 9-27 Jahren mit Martin Gläßgen und Lisa Kowalkowski ihre beiden Jugendvertreter\*innen.

Außerdem gehören dem PGR qua Amt an: Pfarrer Mathias Berger, Monika Ofer-Gläßgen (2. Vorsitzende des Verwaltungsrates),

Gemeindereferentin Rita Flegel, Kita-Leiterin Simone Ohler und Diakon mit Zivilberuf Hayno Bohatschek.



Der PGR bereitete auch die Wahlen zum Verwaltungsrat vor. Diesem gehören an: Pfarrer Mathias Berger (1.Vorsitzender), Monika Ofer-Gläßgen (2.Vorsitzende), Ernst Stern, Nicola Santavicca und Pietro Cusenza.

Wir danken allen Kandidat\*innen, die sich in dieser demokratischen Wahl haben aufstellen lassen. Und wir gratulieren allen gewählten in beiden Räten.

Diese beiden Räte sind wesentliche Entscheidungsgremien für die vielfältigen Themen unserer Gemeinde. Allen, die gewählt haben danken wir für das Interesse an unserer Pfarrei und ihrer Zukunft. Mit fast 9% Wahlbeteiligung liegen wir im Bistumsdurchschnitt gut, wenn man berücksichtigt, wie hoch die durchschnittliche Beteiligung aller Katholik\*innen am kirchlichen Leben inzwischen ist.

Bitte begleiten Sie Ihre Pfarrei Liebfrauen auch in Zukunft mit Ihrem Interesse und Ihrem Gebet.



# Manchmal muss man auch

# Auf Wiedersehen sagen....

Unsere FSJlerin Hannah Gradl verabschiedet sich  
Liebe Gemeinde,

Nun heißt es Abschied nehmen.

Ein Jahr war ich hier im Freiwilligendienst tätig. Ich bin dankbar für all die Erfahrungen, die ich machen durfte, all die Bereiche, in die ich hineinschnuppern konnte. Besonders geprägt haben mich dieses Jahr die Ministrantenarbeit, die Tage im Kindergarten, die Andachten in der Advents- und Fastenzeit, die Erstkommunion- und Firmkurse und vor allem, die Begegnung mit Ihnen, mit den Menschen der LiebfraueNGemeinde.

Ich wünsche Ihnen allen auf Ihrem weiteren Wegen und auf dem Weg der Gemeinde alles Gute und Gottes Segen!

Hannah Gradl

Im August 2024



Ein jeder, wie er's sich im Herzen  
vorgenommen hat, nicht mit  
Unwillen oder aus Zwang; denn  
einen fröhlichen  
Geber hat Gott lieb.

2 Korinther 9:7

# Erstkommunion 2024



Bei strahlendem Frühlingswetter haben 16 Kinder unserer Kirchengemeinden Liebfrauen, St. Joseph und St. Bonifaz am 7. April ihre erste heilige Kommunion empfangen. Zusammen mit ihren Eltern, Geschwistern und Familien erlebten sie einen wunderschönen Gottesdienst unter dem Motto.

„Unter Gottes Regenbogen“.

Seit Oktober 2023 bereiteten sich die Kinder auf die Erstkommunion vor.

In wöchentlichen Gruppentreffen, am Versöhnungsnachmittag, gemeinsamen Gottesdiensten und weiteren von Rita Flegel organisierten Treffen, hörten die Kinder zahlreiche Geschichten von Jesus und seinem Wirken. Sie erfuhren, wie der Glaube an Jesus Christus das Leben trägt und bereichert, und dass Jesus unser aller Freund sein möchte.

MIT JESUS AUF DEM WEG



Die Erstkommunion ist jedoch nicht das Ende der Vorbereitungszeit, sondern der Anfang einer bewussten Reise mit Gott. Hierbei wünschen wir den Kommunionkindern von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

Unsere Kirchengemeinde bietet den Kindern weiterhin umfangreiche Möglichkeiten diesen Weg gemeinsam weiterzugehen beispielsweise bei Familiengottesdiensten, als Ministrant\*innen, bei den Sternsinger\*innen oder im Rahmen des Passions- und Krippenspiels. Und auch bei Ferienfreizeiten.

## Isabella



Als die Einladung für die Erstkommunion kam, war ich sehr aufgeregt. Am meisten freute ich mich auf das Kleid. Die Kommunionstunden waren witzig und lehrreich. Wir haben jedes Mal drei Kerzen angezündet, für uns selbst, für Bekannte und eine für die ganze Welt. Mit meiner Mama war ich mein Kleid aussuchen. die Wahl war schwer, aber ich habe schließlich noch das perfekte Kleid gefunden. Dann war es soweit. Ich empfand Freude und Aufregung. Ich war gespannt wie die Hostie schmeckt. Ganz schnell war die Kirche um. Danach feierte ich sehr groß mit meiner ganzen Familie, da waren 54 Gäste. Es hat allen gefallen und das hat mich besonders glücklich gemacht.



## Matia

Ich habe mich sehr darüber gefreut, endlich zur Kommunion gehen zu dürfen. Der Kommunionunterricht mit Rita hat mir viel Spaß gemacht und auch in der Schule haben wir uns im Religionsunterricht darauf vorbereitet. Unser Pfarrer Mathias ist auch lustig und überhaupt nicht streng. Wir waren nach der Kommunion auch gemeinsam in Neuerkirch auf einer gemeinsamen Freizeit. Ich freue mich auf meinen weiteren Weg mit Jesus.

# TAIZÉ



Text: Benedikt

Liebe Mitglieder- und Freund\*innen der Neustadt-Gemeinde Liebfrauen, ich freue mich, einen Gastbeitrag für den Liebfrauenexpress verfassen zu dürfen.

Warum ich einen Artikel zur Taizé-Fahrt schreibe?

Schon seit ein paar Jahren gibt es eine gemeinsame Taizé-Fahrt der KjG-Kastel (Katholische junge Gemeinde) von der ich herkomme und der Liebfrauen-Gemeinde. Daher möchte ich über die Taizé-Fahrt aus der Perspektive von rechts des Rheins (auch noch Mainz) berichten. Die Verbindung der beiden Gruppen und die erste gemeinsame Taizé-Fahrt kamen durch meine Schwester Natalie Lisson zu Stande. Sie absolvierte ihre Zeit als Gemeindeassistentin in der Liebfrauen-Gemeinde und ist inzwischen Gemeindeferentin in der Pfarrei St. Rochus in Kastel.

Für mich beginnt Taizé bereits dann, wenn wir früh am Morgen (dieses Jahr gegen 6:45 Uhr) in der Neustadt zur gemeinsamen Abfahrt ankommen.

Hier findet die erste Begegnung mit lieben Menschen statt, die man neu kennen lernt oder auf die man sich schon im Voraus freut.

Auf der Hinfahrt in Kleinbussen bekommt man von teilweise regem Austausch bis hin zu entspanntem oder schläfrigem Beisammensein alles geboten. Zwischendrin gibt es einzelne Pausen mit gemeinsamem Picknick. Wenn wir dann nach ca. 9 Stunden am Jugendwallfahrtsort Taizé in Frankreich angekommen sind, geht es meist erstmal zum Welcome. Hier bekommt man eine kurze Einführung in das besondere Leben in Taizé und wie die gemeinsame Zeit organisiert ist.

Auch kleine Aufgaben werden verteilt, damit das Leben in dieser großen Gemeinschaft möglichst reibungslos funktioniert. Hier beteiligen wir uns natürlich stets engagiert – besonders beliebt sind das Ausleeren der Mülleimer oder das Reinigen der Toiletten. ;-) Mit den richtigen Leuten und in Gemeinschaft ist das aber halb so wild.

Danach werden dann die Zelte aufgeschlagen und die Wohn-Baracken bezogen. Anschließend kann man sich mit dem Nachmittags-Tee belohnen.

Der Alltag in Taizé hat eine feste Struktur. Er beginnt um 8:15 Uhr mit dem Morgengebet, gefolgt vom Frühstück. Um 10:00 Uhr gibt es eine Einführung in biblische Texte durch einen Bruder der Communauté, danach Zeit für persönliches Nachdenken oder Gespräche in Kleingruppen. Der Mittag beginnt um 12:20 Uhr mit dem Mittagsgebet und anschließendem Mittagessen.

Nachmittags stehen Gesprächsgruppen oder die Mithilfe bei den praktischen Arbeiten auf dem Programm diese enden gegen 17:15 Uhr mit dem Nachmittagstee, und der Möglichkeit, an Thementreffen teilzunehmen. Um 19:00 Uhr gibt es Abendessen, bevor um 20:20 Uhr das Abendgebet stattfindet. Danach treffen sich viele zum Beisammensein am sogenannten Oyak – einer Art Kiosk, an dem man sich zum Selbstkostenpreis mit Snacks und Getränken versorgen kann. Obwohl ich schon oft in Taizé war, gibt es immer wieder Dinge, die mich aufs Neue faszinieren. Zum Beispiel, wenn sich manchmal 2.000 Menschen gleichzeitig mit Essen versorgen, ohne dass Hektik oder Streit aufkommt.

Selbst wenn man sich mal aktiv anstellt (vordrängelt). Oder wenn man Menschen trifft, die man unter normalen Umständen nie kennengelernt hätte, weil sie aus tausenden Kilometern Entfernung kommen. Oder auch wenn man in Taizé auf Menschen trifft, die nur wenige Kilometer entfernt wohnen, die man aber trotzdem schon lange nicht mehr gesehen hat. Oder wenn die Kirche plötzlich durch Hoch- oder Runterfahren von Rolltoren je nach Bedarf vergrößert oder verkleinert wird.

Was mich jedoch am meisten beeindruckt, ist, dass man während des Trubels und dem Spirit der Begegnung immer wieder Moment für sich findet, um zur Ruhe zu kommen. Zum Beispiel während der Gebete, bei denen es etwa zehn Minuten lang eine gemeinsame Stille gibt. Die Einfachheit des Essens, der Unterkünfte und der Räumlichkeiten, kombiniert mit der besonderen Atmosphäre, hilft, zu entschleunigen und zu entspannen. So kann man Kraft und Inspiration für den Alltag zu Hause sammeln. Mein persönliches Highlight der Woche ist meist das Abendgebet am Samstag mit dem Osterlicht. Hier hat jede Person eine Kerze, die während des Gottesdienstes entzündet wird, sodass die gesamte Kirche in einem warmen Kerzenschein erstrahlt.

Dass die Fahrt jedes Jahr so reibungslos stattfinden kann, haben wir Rita Flegel zu verdanken. Sie organisiert die Fahrt seit vielen Jahren mit stoischer Gelassenheit und viel Hingabe. Ohne ihren Einsatz und die vielen Vorbereitungen hinter den Kulissen wäre die Taizé-Fahrt in dieser Form nicht möglich. An dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön für diesen Einsatz und dass Du uns so viele schöne Taizé-Aufenthalte ermöglicht hast.

Wer die Möglichkeit hat, sollte sie nutzen, um mitzufahren und sich immer wieder neu von diesem besonderen Ort begeistern zu lassen.

Am Ende jeder Fahrt freue ich mich immer schon auf die Fahrt im darauffolgenden Jahr.

Insgesamt lässt sich sagen, dass Taizé ein ganz besonderer Ort ist, an dem ein einzigartiger Spirit herrscht. Hier kann man (weltweiten) Glauben und Gemeinschaft erleben.

In unserem Fall auch noch mit einer ganz besonderen Reisegruppe.

# Das Liebfrauen Sommerfest

Ein Bericht von Hannah Gradl

Nach langer Vorbereitung war es am 29. Juni endlich soweit: das Sommerfest stand vor der Tür.

Das Programm war vielfältig gestaltet, die Kindertagesstätte und die Pfadfindergruppe Tilia Mainz stellten ein Kinderprogramm bereit, Kinderschminken, Dosenwerfen, Zuckerwatte und eine Bobby-Car-Rennbahn. Außerdem gab es Wasserspiele für die Kinder, gerade bei dem heißen Wetter waren diese sehr wichtig. Außerdem gab es die Tombola von Sonja Lubkowski, möglich gemacht durch zahllose Spenden von Firmen. Jedes Los war ein Gewinn, es gab Preise von Brotdosen und Magnettafeln über Plüschtiere hin zu Brettspielen und einer Ukulele. Zwei Stunden lang spielte Mika, eine 15-jähriger Saxophonist, Livemusik. Auch die Messdiener/innen waren vertreten, sie organisierten einen alkoholfreien Cocktailstand und verkauften Wassermelone.

Um 17:30 Uhr feierten wir einen Gottesdienst in der Kirche, der gerade in musikalischer Form ganz besonders war: der Chor der spanischsprachigen Gemeinde sang, Pfarrer Mathias Berger und unsere Küsterin Erika Asamoah brachten gemeinsam ein Stück zum Besten und Leonardo (16) zeigt sein Können am Schlagzeug. Nach dem Gottesdienst gab es die lang ersehnte Paella der spanischsprachigen Gemeinde, womit das Fest gemütlich ausklang.

Noch am Abend mussten die Zelte und Bierzeltgarnituren wieder abgebaut werden. Ein riesiges Dankeschön an alle helfenden Hände, alle, die beim Auf- und Abbau halfen und auch während des Festes für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Nach dem Abbau verlief es sich noch nicht direkt, alle Helfenden waren noch in das Gemeindehaus der spanischsprachigen Gemeinde eingeladen zu einem gemeinsamen Ausklang.

Insgesamt war ein wunderschönes Fest, an dem viele wertvolle Begegnungen stattfinden konnten.







# Ministranten Romwallfahrt



## FERNE NÄHE: EINMAL ROM UND ZURÜCK!

Ein Erfahrungsbericht von  
Miriam, Jermain und Martin



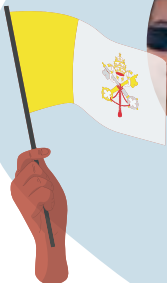
Vom 27.7. bis zum 3.8.2024 waren wir (fünf Messdiener\*innen unsere FSJlerin aus Liebfrauen und unser Pfarrer) unterwegs auf der internationalen Romwallfahrt der MessdienerInnen.

Nach einer sehr langen Busfahrt, haben wir irre viele Dinge besichtigt, Gottesdienste gefeiert, aber uns auch Zeit genommen, Rom zu genießen.

Schade, dass die Altersbegrenzung bei 14 Jahren lag und dass die Kosten relativ hoch waren. Aber zum Glück haben wir über unserer Gemeinde tolle Unterstützung bekommen.

Besonders schön waren die gemeinsamen Aktivitäten mit der ganzen Gruppe, d.h. mit den MessdienerInnen aus Liebfrauen, St. Peter, St. Stephan und auch aus anderen Mainzer Stadtteilen. Es wurde auf jeden Rücksicht genommen, alle waren Teil der Gemeinschaft. Egal woher man kam, man gehörte gleich dazu.

Es wurden viele neue Freundschaften geschlossen und wir haben noch immer Kontakt zu unseren neuen Bekannten. Manchmal muss man verreisen, um Nachbarn kennen zu lernen.



Wir finden, dass die Romwallfahrt, trotz mancher Schwierigkeiten (nicht zuletzt durch die Hitze), ein megaschönes Erlebnis war, das wir jedem empfehlen können. Wir freuen uns schon auf die nächste Romfahrt in 4 Jahren.

# Minis

# Was war sonst so los in L

Unsere Feiertage sind geprägt durch die christlichen Feste. Daher würden wir jetzt eigentlich unseren Rückblick mit dem Anfa dem Christkönigsfest. Liebfrauen wäre aber nicht Liebfrauen wenn Daher hier nochmal unser Jahr in Bildern.

## Seniorenachmittage

## ostern



## Kinderkreuzwe

## Gagdefelder Kerb

F

Glau

Tau

Erstkon

Fra

Finn

Liebfrauen?

Regenbogengottesdienst

Sommerfest

ng des Kirchenjahres, dem ersten Advent beginnen und enden mit  
n es nicht bunt und kreuz und que(e)r zuginge.

assenacht

Familientreffen



benskurs



fen

mmunion



uengruppe



mung



Weihnachten

Jugendfahrten

# Singen tut gut

Ich will dem HERRN  
singen mein Leben  
lang  
und meinen Gott  
loben, solange ich bin.  
Psalm 104:33



*Erika Asamoah*

Seit Oktober 2023 besucht Frau Erika Asamoah einmal pro Woche unsere Kindertagesstätte, um gemeinsam mit den Kindern zu singen.

Als ausgebildete Kinderchorleiterin bringt sie ihr Wissen und ihre Leidenschaft für Musik ehrenamtlich ein. Die Kinder haben großen Spaß mit ihr, und wir sind sehr dankbar für ihre Unterstützung.

Im Sinne der guten Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Kindertagesstätte finden wir ihr Engagement besonders wertvoll.



# Bastelanleitung 0€ Weihnachtssterne

## 1. Schritt

Zuerst drückst du eine leere Klopapierrolle mit beiden Händen flach zusammen.



## Du brauchst:

- leere Klopapierrolle
- Bleistift
- Lineal
- Schere
- Heißkleber
- Filzstift
- Holzperlen, Schnur
- Nadel

## 2. Schritt

Danach zeichnest du dir mit einem Bleistift und Lineal Markierungen auf die Papprolle. Der Abstand beträgt 1,5 cm.



## 3. Schritt & Schritt 4

Anschließend zerteilst du die Rolle genau an den Markierungen mit einer Schere. Somit erhältst du insgesamt 6 Pappstreifen und kannst daraus 2 Weihnachtssterne basteln. Jetzt schiebst du drei Streifen ineinander und klebst sie mittig fest.



## 5. Schritt & 6

An den Enden der Ringe schneidest du nun kleine, gleichmäßige Dreiecke heraus. Zum Schluss bemalst du die Sterne aus Pappe noch mit einem schwarzen Filzstift. Um die Weihnachtssterne später aufhängen zu können, bindest du noch eine Schnur und eine Holzperle an den Stern. Und schon sind die einfachen Weihnachtssterne fertig. Viel Spaß beim Basteln, Dekorieren und Verschenken..

# Lasst uns in die Zukunft blicken!

## TERMINE IM ADVENT UND WEIHNACHTEN:

Im Advent donnerstags 19:00 Uhr After-Work-Andacht  
in der Krypta "Magnificat"

### Unsere Termine

01.12.24	9:30 Uhr	Familiengottesdienst zum ersten Advent
08.12.24	17:00 Uhr	"We are Family- ökumenischer Regenbogengottesdienst"
21.12.24	11:00 Uhr	Elternstammtisch und Kleinkind-Gottesdienst-Kreis
21.12.24	15:00 Uhr	Senioren- Advents- Kaffee
24.12.24	15:00 Uhr	Kinderchristmette mit Krippenspiel
24.12.24	18:00 Uhr	Christmette für Teens, Family & Friends
24.12.24	23:00 Uhr	Mitter-Jazz-Messe für Nachtschwärmer
25.12.24	10:00 Uhr	Messe zum 1. Weihnachtstag
26.12.24	08:30 Uhr	Messe in der Krypta

### **STERNSINGER**

- 5.1. 9:30 Uhr Gottesdienst mit Sternsingeraussendung
- 6.1. 18:00 Uhr in St. Bonifaz Heilige drei Könige/ Epiphanie

12.01. 11:00 Uhr gemeinsamer Jahresstart mit der Comunidad

### **29.05.-01.06. Taizé-Fahrt**

22.02. Kinderfassenacht  
27.04. Erstkommunion (Weißer Sonntag)  
01.06. Gaadefelder Kerb

# 2025



Nun wünschen wir euch ein  
gesegnetes Weihnachtsfest  
und freuen uns auf ein  
weiteres buntes Jahr unter  
Gottes Segen



**Regenbogen-G\*ttesdienst**  
***Weihnachten kann werden, wenn...***  
***We are Family***

**8. Dezember 2024**

**Liebfrauen-Kirche | Moselstr. 30 | Mainz**

**17 Uhr**

Bild: ESG Mainz

**khg ESG**  
HOCHSCHULGEMEINSCHAFT GIESSEN

Schulso**rsorge**

**QUEER IN CHURCH!**  
Queer-friendly - Inclusive - Welcoming

**KATHOLISCHES**  
Bistum Mainz



Einladung zur  
**Kinderchristmette  
mit Krippenspiel**  
in der kath.  
Liebfrauenkirche in der  
Mainzer Neustadt



Heiligabend 15:30 Uhr





CHRISTMETTE  
*für Teens, Family  
& Friends*

HL. ABEND  
18:00 UHR

in der kath. Kirche  
Liebfrauen in der  
Mainzer Neustadt  
Moselstraße 30 /  
Franz-Liszt-Straße 1

Joy to the World!?

Christ Jazz Mette für  
Weih-Nacht-  
Schwärmerinnen



Mit Mika Gutenkunst  
(Saxophon solo) und unserem  
Saxophon-Quartett

24.12. 23:00 LIEBFRAUENKIRCHE, MAINZ  
im Anschluss Nach(t)glühen

*Freuen Sie sich!*

Sollten Sie Anmerkungen oder Verbesserungen haben oder selbst einen Artikel,  
Texte und Bilder für die nächste Aufgabe haben können Sie  
an folgende E-Mail-Adresse schicken: [Pfarrei.liebfrauen-mainz@bistum-mainz.de](mailto:Pfarrei.liebfrauen-mainz@bistum-mainz.de)